

23 Aug 2023



Rimbach. In den zurückliegenden Jahren fiel die traditionelle Nordseefahrt der Dietrich-Bonhoeffer-Schule Rimbach der Corona-Pandemie zum Opfer, nun machten sich 50 Schülerinnen und Schüler unmittelbar vor dem Beginn der Sommerferien gemeinsam mit ihren Klassenlehrkräften Lena Blust, Britta Hendler, Julian Betz, Lars Bangert und Förderschullehrer Nico Würsching auf den Weg in den hohen Norden. Der Norden Deutschlands, die Nordsee und insbesondere das Weltkulturerbe Wattenmeer sind feste Bestandteile des NaWi-Unterrichts an der Rimbacher Haupt- und Realschule und im Rahmen dieser Fahrt sollen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, theoretisch Erlerntes in der Praxis kennen zu lernen.

Die erste Station führte die Odenwälder Reisegruppe auf der Hinfahrt nach Bremen. Der Hansestadt stattete man einen kurzen Besuch ab und Britta Hendler, die schon mehrere Male an der Fahrt teilgenommen hatte, zeigte den Schülerinnen und Schülern den Dom, den Bremer Roland, den Markplatz, das Schnoorviertel und natürlich durfte auch eine Stippvisite bei den Bremer Stadtmusikanten nicht fehlen. Über die Böttcherstraße machten sich die Schülerinnen und Schüler dann auf den

Weg zurück zum Reisebus, mit dem man dann das eigentliche Ziel in Jever ansteuerte.

Die dortige Jugendherberge, in der man in jeder Hinsicht beste Voraussetzungen vorfand und sich von Beginn an sehr wohl fühlte, war für die folgenden vier Tage Ausgangspunkt zahlreicher Aktivitäten und diese führten die Jungen und Mädchen am ersten Morgen früh nach Harlesiel. Dort wurde man von zwei Wattführern in Empfang genommen und machte sich in Gummistiefeln oder barfuß auf den Weg ins Watt. Auch teilweise einsetzender Regen konnte den Bergsträbern den Spaß am Ausflug ins Schlick nicht nehmen. Von Harlesiel ging es mit dem Raddampfer Concordia auf der Harle nach Caroliniensiel und dort genossen die Pennäler der DBS dann ihre Freizeit. Eine für den Nachmittag geplanten Radtour fiel leider einer aufziehenden Schlechtwetterfront zum Opfer.

Der nächste Tag führte die Odenwälder Reisegruppe nach Bremerhaven und dort steuerte man über den dortigen Containerhafen gezielt das Klimahaus an. Auf 5.000 Quadratmetern durchwanderten die Odenwälder neun Orte auf fünf Kontinenten und spürten die Temperaturen und die Luftfeuchtigkeit der Originalschauplätze hautnah. Die Kulissen und Impressionen der Reise basieren auf den Eindrücken und Erlebnissen, die der Klimahaus-Weltreisende Axel Werner von seiner Tour entlang des 8. Längengrades mitgebracht hatte. Bei Temperaturen um minus sechs Grad Celsius durchstreifen die Weschnitztäler die Antarktis, während sie in der Reisesation Niger echtes Wüstenklima mit 35 Grad Celsius erlebten. Tropisch-warm war es im Regenwald von Kamerun und am Sandstrand von Samoa bei über 30 Grad Celsius und etwa 80 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit. Auf Sardinien konnte man symbolisch die Großwetterlage Europas verändern und so Hitze, Regen oder Wind in den angrenzenden Ausstellungsräumen erzeugen. Doch die Schülerinnen und Schüler erlebten nicht nur die unterschiedlichen Klimazonen. In Filmen und Bildern lernten sie auch die Menschen kennen, die Axel Werner auf seiner Reise einmal rund um die Welt getroffen und kennengelernt hat.

Bepackt mit vielen Eindrücken trat der DBS-Tross am Nachmittag die Rückreise nach Jever an und nach einem leckeren Abendessen begab sich der erste Teil der Reisegruppe noch zu einer abendlichen Stadtführung mit dem Jeveraner Nachtwächter Axel Behrens, der wissenswerte und interessante Fakten über die Geschichte der Hauptstadt des Landkreises Friesland zu berichten wusste.

Am letzten Tag der Nordseefahrt stachen die Rimbacher Schülerinnen und Schüler in Hohe See. Von Bengersiel ging es auf die ostfriesische Insel Langeoog und da sich dort das Wetter von seiner schönen Seite präsentierte, nutzte manch einer die Gelegenheit, die Füße in die Nordsee zu strecken. Am Strand von Langeoog genossen die Jungen und Mädchen Sonne, Meer und Nordseewind und trugen zum Abschluss dann auch noch den traditionellen Jever Cup aus. Dieser ist ein Wettkampf, der sich aus sportlichen Aktivitäten und einem Quiz mit Inhalten der Fahrt zusammensetzt. Alle waren mit großem Eifer bei der Sache, am Ende durfte

sich die Klasse 8b über den Gewinn des Cups freuen, der im kommenden Schuljahr einen Ehrenplatz im Klassenzimmer finden soll.

Zum Abendessen wartete auf die Reisegruppe dann ein leckeres Pizzabuffet, ehe sich der zweite Teil auf den Weg zum Stadtrundgang mit Nachtwächter Axel begab. Auch hier lernten die Jungen und Mädchen die Geschichten rund um Fräulein Maria kennen, die im Mittelalter als letzte Regentin von Jever eine wichtige Rolle auch in Sachen Schulbildung hatte, diese unterstützte und bis heute in der Kleinstadt noch verehrt wird.

Nach einem reichhaltigen Frühstück am nächsten Morgen machte man sich dann mit dem Reisebus auf den Heimweg. Busfahrer Uwe, der die Reisegruppe auch während der Tage in Jever sicher zu den verschiedenen Ausflugszielen chauffiert hatte, brachte die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Begleitern wohlbehalten nach Rimbach zurück und alle waren sich einig. „Die Nordseefahrt 2023 war eine rundum gelungene Fahrt“.